



Kooperationsvereinbarung

zwischen

der Kreisgemeinschaft Schloßberg e. V.

und

dem Heimat- und Museumsverein Winsen (Luhe) und Umgebung e. V.

Der Heimat- und Museumsverein Winsen (Luhe) und Umgebung e. V. mit seinem Museum im Marstall hat die Aufgabe, die Geschichte Winsens und Umgebung auszustellen und zu vermitteln. Dabei richtet sich sein Blick nicht nur auf das Mittelalter und die anschließenden Epochen, sondern zunehmend auch auf das 20. Jahrhundert. Gerade die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg mit Flucht und Vertreibung brachte für die Entwicklung Winsens eine große dynamische Aufbauphase, die maßgeblich zur heutigen positiven Wirtschaftssituation beitrug. Damit verbunden ist eine außerordentliche Aufbauleistung, die entscheidend durch viele Vertriebene vorangebracht wurde.

Das Museum im Marstall versteht sich als Institution, die den Interessierten an vielen Schauplätzen und Standorten außerhalb des Museums die Geschichte der Stadt und ihres Umlandes vermittelt. Das ist der Anknüpfungspunkt zur Heimatstube Schloßberg in Winsen, die auch eine spezielle Art eines Museums, eines speziellen Erinnerungsortes darstellt.

Beide Kooperationspartner streben eine langfristige Zusammenarbeit an. Besonders im Vermittlungsbereich, der Museumspädagogik, könnten der Museumspädagoge oder andere geeignete Personen Wissen und Informationen für Interessierte aller Altersschichten anbieten. Dazu bietet sich auch der Veranstaltungsbereich an, z. B. mit einem Erzählcafé. Die Heimatstube ist ein interessanter Ort der Überlieferung von Schicksalen und Geschichten der Heimatvertriebenen und gleichzeitig auch der Winsener und der deutschen Geschichte.

Es ist geplant, Führungen vor Ort in der Heimatstube und in der Stadt anzubieten. Auch eine Erforschung und digitale Erfassung der vorhandenen Exponate ist eine der wichtigen anstehenden Aufgaben. Wichtig wäre auch eine stärkere Ausrichtung nach außen mit regelmäßigeren Öffnungszeiten der Heimatstube. In der Außendarstellung des Museums im Marstall würde die Heimatstube als Außenstelle dargestellt.

Zunächst sollte die Kooperation zwei Jahre erprobt werden. In diesen zwei Jahren entstehen der Heimatstube keine Kosten, die nicht vorher mit beiden Kooperationspartnern einvernehmlich abgestimmt sind. Beide Seiten vereinbaren regelmäßige Treffen (alle drei bis vier Monate), um sich auf dem Laufenden zu halten. Bei einer erfolgreichen Zusammenarbeit soll die Kooperation verstetigt werden. Über die Rahmenbedingungen ist dann zu verhandeln.

Winsen, 17. Juni 2023

Michael Gründling
Kreisgemeinschaft Schloßberg

Joachim Löwe

Prof. Dr. Rolf Wiese
Heimat- und Museumsverein Winsen